

---

Eingereicht durch:	Eingang BVV:	01.02.2013
<b>Hehmke, Andy</b>	Weitergabe an BA:	04.02.2013
<b>Fraktion der SPD</b>	Fälligkeit (Eingang BVV):	18.02.2013
	Beantwortet:	06.02.2013
Antwort von:	Erledigt:	07.02.2013
<b>Bezirksbürgermeister</b>	Erfasst:	04.02.2013
	Geändert:	

---

## **Diskussion zur weiteren Entwicklung des Spreeufers ("Stadtspre")**

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin  
Bezirksbürgermeister

Berlin, 06.02.2013

ich beantworte Ihre schriftliche Anfrage wie folgt:

### **1. Wie bewertet das Bezirksamt die neue Gesprächs- und Diskussionskultur der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in Bezug auf das weitere Vorgehen bei der Entwicklung des Spreeufers ("Stadtspre")?**

Die Diskussionsreihe „Forum StadtSpree“ wurde initiiert von der Stiftung ZUKUNFTBERLIN und hat als Kooperationspartner das Bezirksamt Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg sowie die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Diskutiert werden soll in drei Veranstaltungen der Spreeraum von der Jannowitzbrücke bis zur Höhe der ehemaligen Brommybrücke. An den Diskussionsveranstaltungen beteiligen sich sogenannte „Gewährsleute“ und weitere 36 (festgelegte) Forumsteilnehmer.

Das dadurch entstehende Format der Beteiligung ist ungewöhnlich und enthält insbesondere auch kritische Aspekte hinsichtlich den Anforderung an eine breite demokratische Beteiligung. Gleichwohl erscheint es als Versuch, über bislang eingefahrene Sichtweisen und Gräben hinaus einen neuen gesamtstädtischen Blick auf den Spreeraum zu entwickeln.

### **2. Mit welchen Zielen/ Prioritäten bringt sich das Bezirksamt in diesen Prozess ein und wie erfolgt die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie der BVV?**

Hinsichtlich der Beteiligung der BVV und der Bürgerinnen und Bürger siehe Antwort zur 1. Frage.

Das Bezirksamt bringt sich über die bisherigen Diskussionsergebnisse im Planungsausschuss zum Thema Spreeraum sowie Einzelgrundstücke ein, kann sich dabei u. a. auf die beschlossenen „Planungsleitlinien zum Kreuzberger Spreeufer“ beziehen sowie auf die Ergebnisse des Bürgerentscheids.

### **3. Sieht das Bezirksamt Möglichkeiten, den Anteil von Wohnungsbauvorhaben in Spree- nähe zu erhöhen und wenn ja, welche?**

Grundsätzlich hat das Bezirksamt schon in den letzten Jahren begonnen, bisherige Bauvorhaben im Spreeraum hinsichtlich einer (Teil)Umstellung auf Wohnungsbau zu prüfen. Dies betrifft insbesondere neues Planungsrecht (BEHALA-Gelände in Kreuzberg, Zapf-Gelände u. a.) aber auch bestehende Planungen z.B. das Urnova-Areal oder das ehem. BSR-Grundstück. Eine systematische bauleitplanerische Betrachtung konnte dabei insbesondere mit den o. g. „Planungsleitlinien für das Kreuzberger Spreeufer“ für die Kreuzberger „Neubaugebiete“ vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Schulz